Altenheimbewohnern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert

Der 7. Jahrgang besucht am Girls&Boys Day die Seniorenresidenz MediCare

Einen besonders schönen Vormittag erlebten heute die Altenheimbewohner der Seniorenresidenz MediCare. Einige Schüler und Schülerinnen des 7. Jahrgangs hatten für den Girls und Boys Day keinen Praktikumsplatz gefunden und mussten somit in die Schule kommen. Frau Watermann hat sich netterweise um den Kontakt zur Seniorenresidenz gekümmert.

Zu Fuß marschierten die 19 Schüler und Schülerinnen los und verbrachten den Vormittag von 08:30 bis 12:15 im Pflegeheim. Nach einer kurzen Einweisung durch die Pflegeleitung Frau Jetschick und den sympathischen Mitarbeiten wurden die Schüler und Schülerinnen durch das Gebäude begleitet und ihnen der Alltag im Pflegeheim erläutert. Dabei wurde deutlich, dass deutlich mehr als nur die reine „Pflege“ zu diesem Beruf gehört. Einige waren verwundert, wie vielschichtig der Beruf des Altenpflegers ist und welche Berufszweige im Pflegeheim noch vertreten sind.

Bei der Erkundung des Gebäudes lernten die Schüler und Schülerinnen bereits erste Bewohner kennen, welche noch am Frühstückstisch saßen oder bereits eine kleinen Spaziergang durch das Gebäude machten. Ein Wiedersehen sollte schneller als gedacht folgen…

Ehe es um 10:00 Uhr zum Höhepunkt des Vormittags kam, erhielten die Schüler und Schülerinnen noch eine kleine Einweisung in den Umgang mit einem Rollstuhl. Aus gutem Grund: Es folgte ein kleiner Spaziergang zu McDonalds, um mit den Bewohnern ein Eis zu essen. Den Hin- und Rückweg durften die Schüler und Schülerinnen die Bewohner bei nun herrlicher Sonne in den Rollstühlen schieben. Dies machten sie anfangs noch sehr vorsichtig und langsam. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase nahmen sie dann aber etwas an Fahrt auf und die Gruppe aus Jung und Alt kam bei McDonalds an. Ein bewegender Anblick war das breite Lächeln der Bewohner, welche sich riesig über den jungen Besuch freuten und diese schnell in einen kleinen Plausch einluden. Ebenso schön war es zu sehen, wie respektvoll, ehrfürchtig und höflich die Schüler und Schülerinnen mit den Bewohnern umgingen. Dies bestätigten auch die Pflegekräfte, welche uns auf dem Weg begleiteten.

Wieder angekommen im Pflegeheim, erklärten die Pflegekräfte noch den „Lifter“, mit dem man schwerere oder unbeweglichere Bewohner leichter heben und auch transportieren kann. Viele Schüler und Schülerinnen waren sich dabei einig: „Das macht natürlich Spaß, mit dem Rollstuhl durch die Gegend zu fahren oder sich mit dem Lifter hochheben zu lassen, aber ich hoffe, nie darauf angewiesen zu sein“, meldete ein Schüler danach direkt sehr ehrlich zurück.

Zum Ende erklärte uns der stellvertretenden Pflegeleiter noch, wie man im Brandfall bettlägerige Bewohner schnell evakuieren kann. Dies sei sehr wichtig, da viele Bewohner alleine nicht schnell genug aus dem Pflegeheim ins Freie gelangen könnten.

Insgesamt war es ein sehr gelungener und schöner Tag, was die Pflegekräfte, aber auch die Schüler und

Schülerinnen zurückmeldeten. „Ich habe jetzt einen genaueren Einblick in den Beruf des Altenpflegers erhalten und weiß, dass so ein Beruf zwar nichts für mich ist, allerdings habe ich einen riesen Respekt vor den Menschen, die hier arbeiten“, meldete ein Schüler in der Abschlussrunde zurück. Andere meinten, sie können sich durchaus vorstellen, in einem Pflegeheim zu arbeiten.

Im Endeffekt war es an diesem Tag natürlich sehr schön, den Schüler und Schülerinnen einen Beruf näher zu bringen, welcher medial oft als „unschön“ bezeichnet wird.
Viel wichtiger war es aber zu erkennen, dass man älteren Menschen mit ganz wenig ganz viel geben kann, und wenn es nur ein ehrliches Lächeln ist.

Heruntergeladen am
Dienstag, 15. September 2026, um 02:09 Uhr

Um die neueste digitale Kopie des Dokumentinhalts zu erhalten, scannen Sie einfach - fertig.